

Die Geschichte
von
New Franken
Wisconsin
von den ersten Tagen der Besiedlung
bis zur heutigen Zeit.
Geschrieben anlässlich des diamantenen Jubiläums
der St. Kilians Gemeinde.
1851 - 1926
von Rev. Conrad Ripp

Dem Gedenken
der
ersten Priester und Siedler,

welche mit unerzählter Arbeit und Mühe, aber mit Hoffnung und Ausdauer und geduldigem
Gebet uns so bewahrt und hinterlassen haben, ihr herrliches, väterliches Erbteil des Glaubens
und der Treue, sei diese kurze Geschichte

in Dankbarkeit gewidmet.

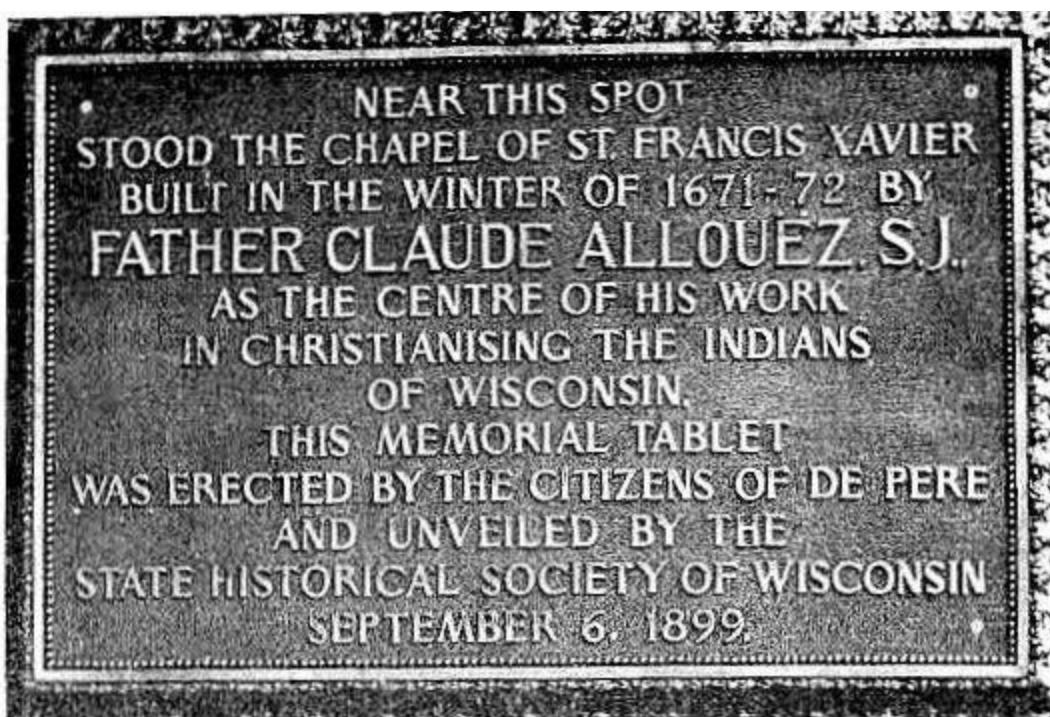
Inhaltsverzeichnis

III. Teil.....	2
Die St. Kilians Gemeinde.....	2
Die Ausstattung der Kirche.....	7
Die Berufung zum Priester.....	9
Der St. KILIAN -FRIEDHOF.....	13
Der Kirchenbesitz.....	13
Die Sachwalter der Kirche.....	13
Schlußwort.....	16

III. Teil

Die St.Kilians Gemeinde.

Die ersten Siedler von NEW-FRANKEN waren tief religiöse Menschen. Der Bau einer Kirche war Ihnen von größerer Wichtigkeit als das Errichten von Schulen und sonstigen Bildungsanstalten. Sie trugen die Worte des Psalmisten in ihrem Herzen; " Wenn der Herr das Haus nicht baut, arbeiten die Bauleute vergebens. Es ist dies sicher zu sagen, denn die Siedler hatten -die sichere Hoffnung in der nächsten Zukunft den göttlichen Dienst pflegen zu können und erwarteten größeren geistigen Vorteil wenn sie dazu einen geeigneten Platz in New-Franken hätten. Sie waren zuversichtlich, sie wollten bald eine eigene Kirche haben und einen Pfarrherrn dazu. Nicht die Kirchenorganisation trachtete darnach ihnen eine Kirche zu bauen, nein, sie bauten ihre eigene Kirche entsprechend ihren Mitteln und statteten sie aus.



From "Old Green Bay"
By Deborah B. Martin and Sophie Beaumont

Ebenso müssen wir den Mut Siedler bewundern und ihr Vertrauen in die Zukunft. Das war ihr Vertrauen zur -Religion, welches ihnen Stärke, Beistand und Ermutigung gab. Entbehrungen und Mangel sind leichter zu tragen, wenn einer dulden kann um Christi Willen, es ist einer arm im Geiste, wenn er leichtfertig ist im Glauben, man ist beruhigt, wenn man lebt im Glauben an die Gegenwart Gottes. Die nächste Kirche stand in Shantytown, 2 ½ Meilen südlich von Green Bay. Zu diesem Platz gingen die Siedler um die hl. Messe zu hören, zum Empfang der hl. Sakramente und zur Festigung ihrer hl. Religion in Predigt und Christenlehre. Wir, wenn wir nicht mit Bequemlichkeit dem Gottesdienst beiwohnen können, wollen wir schon fast nicht anwesend sein --- diese Siedler konnten die Reise nicht mit dem Wagen auf guten Straßen

machen, --- aber sie machten die Reise 12 Meilen zu Fuß und über raue Pfade. Es war schon Luxus im Ochsenwagen zu reisen und dies geschah sehr selten.

Der Mut der Siedler wurde erhalten und vielleicht darüber hinaus gestärkt nur durch den aufopfernden Geist der Missionspriester. Da wo Katholiken siedelten, wurde nicht ein Pfarrer eingesetzt vom Geist der Spekulation, da erschien früher oder später ein Missionar um diesen Dienst zu verwalten, auf dass diese Seelen nicht umkommen möchten. Die Missionspriester trugen mit den fern von aller Zivilisation lebenden Siedlern alle Entbehrungen. Erhaben über alles, wie armes Obdach, raue Kost, Einsamkeit, Armut machten sie trotz der elendigsten Umstände die gefahrvolle Reise. Die Siedler konnten in ihrem Heim bleiben oder wenn doch die Reise machten, konnten sie warten an dem bestimmten Platz, zur bestimmten Stunde kam der Priester, wo auch immer eine kath. Siedlung gegründet war. Dies alles taten sie nicht um Ehre oder Besitz Willen, sondern nur um der Forderung der nach Geist hungrigen Menschen zu genügen.

Und so finden wir, dass seit den frühesten Tagen nach New-Franken ein Priester kam um die Leute zu besuchen. Missionspfarrer Caspar REHRL hatte schon eine Kirche an dem jetzigen Platz auf dem Mt.Calvary Monastery vor dem, Kommen der Missionsgeistlichen FREY und HAAS. Im Jahre 1847 machte Pfarrer REHRL eine Missionstour zu Fuß nach New-Franken. Bei diesen Reisen führte er stets die vollständige Ausrüstung bei sich das um das hl. Messopfer feiern zu können. Das bescheidene Blockhaus der Siedler diente als Kirche und der selbstgemachte Küchentisch als Altar, von welchem die ehrlich, wahren Seelen das Brot des Lebens erhielten.

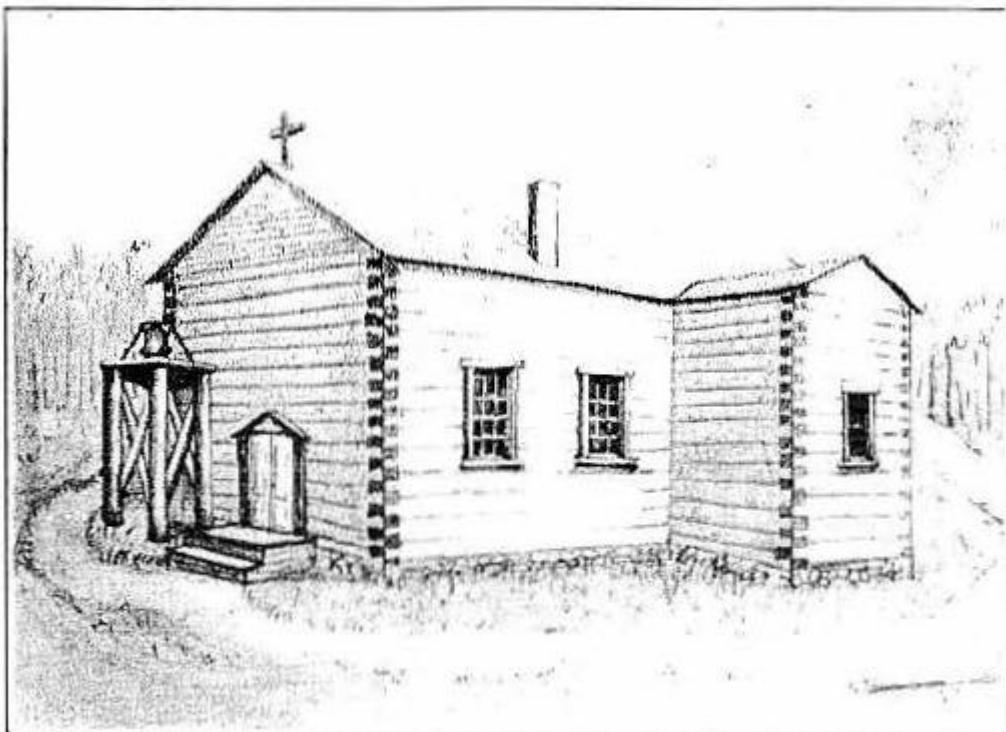
In NewFranken zelebrierte Pfarrer REHRL die hl. Messe in dem Blockhaus des John P.Schauer. Hier also hörte er die Beichte und gab die Lehren, die Michael nicht geben konnte. Von New-Franken setzte Pfarrer REHRL seine Missionsreise fort nach Cooperstown, Francis Creek, Manitowok und Sherboyan. Diese Reise machten die frommen Priester zweimal im Jahr.

In einem über diesen Fall geschriebenen Brief vom Jahre 1848 von John P. Schauer lesen wir: „Ein Missionspfarrer war schon zweimal hier; Gottesdienst mit Predigt wurden in meinem Hause gehalten“.

Während einer seiner Reisen nach New-Franken gab Pfarrer REHRL den Leuten bekannt, dass der Hochwürdige Bischof HENNI von Milwaukee ihn beauftragt hätte eine Kongregation zu organisieren wo er auch immer kath. Familien fände und nach einem günstigen Platz auszuschauen und ihn mit einem Kreuz zu bezeichnen, wo in Zukunft eine Kirche erbaut werden sollte. Pfarrer REHRL sagte eines Tages zu John P. SCHAUER: „Ich habe einen Platz gefunden, wo man bestimmt eine Kirche hinbauen kann“. Um den Bauplatz zu zeichnen, setze der Missionspfarrer ein Kreuz in die Äste eines Baumes auf der kleinen Anhöhe an der nordwestlichen Ecke des heutigen St.Kilian Kirchen-Eigentums, etwas südöstlich von dem heutigen Heim der Schulschwestern.

Im Jahre 1848 schrieb John P. SCHAUER sich darauf beziehend (auf den Brief haben wir schon 2 Mal hingewiesen): „Bischof HENNI spendet das hl. Sakrament der Firmung hier am

13. Sept. " (Mit "hier" ist wahrscheinlich GREEN BAY gemeint). Auch eine öffentliche Schule wurde errichtet $\frac{1}{2}$ Stunde von uns entfernt, in welcher die englische und französische Sprache und andere Themen gelehrt werden. Im nächsten Frühjahr wird eine kath. Kirche 1 1/2 Stunden von hier gebaut (wahrscheinlich ist die Errichtung der ersten Kirche und öffentlichen Schule um diese Zeit in der GREEN BAY Siedlung gemeint). Weiter ist zu lesen: Professor Michael BURKART eröffnete zu gleicher Zeit eine Privatschule, er hat zehn Wochentagsschüler. Wahrscheinlich bauen wir eine Kapelle hier in diesem Winter. Das Land für den Friedhof und die Kirche werde ich schenken, später dann, wenn die Kirchengemeinde groß genug ist, einen Pfarrer zu halten, werden wir eine Kirche bauen. Mrs. SCHAUER schenkte das versprochene Friedhof- und Kirchenland am 26. April 1850. An diesem Tage unterzeichnete er mit seiner Frau Marianne den Überlassungsvertrag über 10 acres an den kath. Bischof HENNI von Milwaukee und seinen Nachfolgern Dienst zum Bau einer Kirche und als Begräbnisplatz. (Eine Abschrift der Überlassungs-Urkunde findet sich im Anhang).



Ideal Sketch of St. Kilian Church
1851-1868

Auf einem von Father REHRL ausgewählten kleinen Erdhügel wurde die erste Kirche gebaut und von ihm mit einem Kreuz gezeichnet. Dieser Blockhausbau in Kreuzform wurde im Jahre 1851 begonnen und auch beendet. Die Kirche war von bescheidener Größe. Der Innenraum war 28 x 45 Fuß lichte Weite, also geräumig genug, um den Anforderungen der nunmehr aus 30 Familien bestehenden Gemeinde gewachsen zu sein. Diese kath. Pfarrgemeinde nannte sich von nun an St. Kilians Gemeinde. Sie wählten diesen hl. Bischof als Patron der Gemeinde, weil die meisten der Mitglieder aus der Diözese WÜRZBURG in Deutschland ausgewandert waren, „welche den hl. Kilian als ihren Patron hatte und die Mitglieder bestimmt hofften, dass ihre Gemeinde gesegnet sei durch die Fürbitte dieses Märtyrerbischofs.“

Kaum war diese Blockhauskirche gebaut im Juni 1851, als den Mitgliedern Kirche eine vollständige, geistige Rehabilitation gegeben wurde durch Abhalten einer Missionspredigt durch Father WENNINGER. Die Leute hatten schon lange das Vertrauen besessen inmitten der Siedler von der geistlichen Verwaltung, zum Neid der rundum Wohnenden. Die Mission hatte Erfolg. Father WENNINGER hielt im Jahre 1868 eine 2. Mission ab, welche ähnlich wie die erste von Gott gesegnet war.

Obgleich die St. Kilians-Gemeinde nun eine eigene Kirche hatte im Jahre 1851, so war die Gemeinde doch zu klein sich des Vorrechtes eines ansässigen Pfarrers zu erfreuen. Wie immer, diese Missionskapelle wurde eingereiht in den Missionsdienst der Pfarrherrn von GREEN BAY. In diese blieb NEW FRANKEN bis zum Jahre 1865. Im folgenden eine Dienststellentabelle (Roster) der Namen der Pfarrer, welche Dienst machten während diesen Jahren (bis 1865):

Reve Sebastian SEIF, Father B. SMEDDINK, Father HARTLAUB
Rev. Francis Xavier Pfaller, J. A. STEIN
Father MINDERER, DAEMS, VERHOEF, NUETS, ORTS.

Obgleich die Leute von NEW FRANIGN arm waren, so waren sie doch freigiebig und darüber in der Absicht, ein Werk der Nächstenliebe zu vollbringen. Wir lesen mit Erstaunen, dass Dr. Josef SALZMANN, die Gründer des St. Francis-Seminars nach NEW-FRANKEN kam um eine Kollekte für den Fond der Schule zu sammeln. Dieselbe ergab in dieser Kinderstube des Katholizismus des Nordwestens eine Summe von 342 Dollar. In Anbetracht der Kaufkraft des Geldes in jenen Tagen kann uns dieses Resultat überraschen. Die Siedler von NEW FRANKEN wurden aber auch bewertet und entlohnt von Gott, durch hervorgehen von guten Priestern aus dieser Gemeinde.

Gegen 1865 hatte die Mitgliedschaft der Gemeinde so zugenommen, dass die eigene Pflege der Leute den Dienst eines ansässigen Pfarrers erfordert Father PFALLER, welcher selbst Interesse an der Sache hatte, überzeugte den Rt. Rev. Bischof von der Notwendigkeit und bat ihn den Wünschen der Leute zuzustimmen. Rev. F. COMMENCIND wurde als erster, ansässiger Pfarrer bestimmt. F. COMMENCIND übernahm den Dienst im Februar des Jahres 1865. Während des 1. Jahres seiner Pfarrtätigkeit baute die Gemeinde ein Pfarrhaus, welches bis zum Jahre 1885 für diesen Zweck im Gebrauch blieb. Dieses Haus stand dann leer und ist nun Wohnhaus der Schulschwestern. Im Sommer 1868 wurde Father COILNECIID einer anderen Pfarrei zugewiesen.

Father W. BODEN, sein Nachfolger, trat seinen Dienst im August 1868 an. Es war notwendig geworden, die alte Blockhauskirche durch eine neue, größere, zu ersetzen, da die Gemeinde so gewachsen war, dass sie die Beter nicht mehr fassen konnte. Ein neuer Bau wurde errichtet unter der Leitung des Father W. BODEN. Dieser Bau hatte 40 x 70 Fuß lichte Weite und kostete 2628 Dollar.



St. Kilian Church
Built 1868, Incorporated Nov. 21, 1883

Während der Bauzeit bekleideten Mathias SCHNEIDER, Josef Wagner und Josef Theisen das verantwortungsvolle Amt der Kirchenpfleger. Ein Zusatzbau von 16 Fuß wurde im Jahre 1901 errichtet mit einem Kostenaufwand von 880 Dollar. Dieser Anbau wurde errichtet zum Gedächtnis von Johann SCHAUER an seinen Vater Melchior SCHAUER.



St. Kilian Rectory

Das heutige Pfarrhaus wurde im Jahre 1885 während der Amtstätigkeit des Father PFALLER gebaut. Durch Father N.DIETRICH wurde es gründlich umgebaut.

Die Ausstattung der Kirche.

Liebevoll schmücken die Katholiken ihre Kirchen, entsprechend ihrer Mittel. Glauben sie doch, dass die Kirche in Wahrheit das Haus Gottes ist und deswegen wollen sie es schön ausstatten. Es ist Tatsache, dass die Ausstattung der alten Blockhauskirche in den ersten Tagen dürftig war. Die Not der Zeit lässt uns darüber nicht erstaunen. Die Amtskleider; Messgewänder und hl. Geräte kamen zu dieser Zeit meist aus Europa.-Aber die Gemeinde kann sich rühmen, sie war reichlich mit Amtskleidern den notwendigen Geräten versehen.

Father REHRL war gewohnt immer die nötige Ausstattung' zum Feien der hl. Messe beim Besuch seiner Pfarreien bei sich zu tragen. Immer diese notwendigen Sachen bei sich zu führen, belastete ihn mehr oder weniger während seiner langen Reisen zu Fuß. Er fragte die Leute von New Franken und machte das wohlwollende Angebot, wenn möglich ihre Kapelle mit dem Allerheiligsten zu versehen. Vom Hörensagen wurde bekannt, dass Father VAN DEN BROCK von Little CHUTE von einer Reise nach Holland zurück sei und hätte eine größere Anzahl von Amtskleidern und hl. Geräten mitgebracht. Paul FOX, der Vater des späteren Bischof FOX und John P. Schauer sprachen deshalb bei Father VAN DEN BROCK vor und legten ihm ihren Mangel an diesen Dingen dar. Dieser selige Priester schenkte in seiner Freigebigkeit der Gemeinde 2 Messgewänder und mehrere hl. Geräte. Allmählich, nach und nach wurde so die ganze Kirchenausstattung beschafft.

Als die heutige Kirche gebaut wurde, war der Altar noch in Verwendung, welchen die örtlichen Zimmerleute gemacht hatten. Wie auch immer, die Kirche wurde besser und würdiger ausgestattet, so wie die Lebensbedingungen der Gemeindemitglieder sich besserten und hoben. Der heutige Altar wurde von der Firma BRIELMEIER & Co gebaut. Der Hochaltar wurde Jahre 1883 aufgestellt und kostete 335 Dollar, der Seitenaltar Jahre 1885 und kostete 260 Dollar. Im Jahre 1880 wurde die Statue im hl. Kilian, welche nun am Hauptaltar steht, für 70 Dollar gekauft. Die Statue vom hl. Aloisius und vom hl. Josef wurden im Jahre 1883 gekauft und kosteten 38.40 Dollar bzw. 35.20 Dollar. Während desselben Jahres wurde das Ostensorium, welches noch immer der Gemeinde dient, gestiftet und kostete 35 Dollar. Etwa um dieselbe Zeit wurde die schöne, h 01 z geschnitzte Statue der seligen Jungfrau durch die Kirche geschenkt. Eine Statue der hl. Mutter Anna wurde im Jahre 1884 gekauft um 40 Dollar. Die gemalten Kirchenfenster kosteten 805 Dollar und wurden im Jahre 1911 von verschiedenen Familien gestiftet. Die 14 Stationen sind auch ein Geschenk verschiedener Familien und wurden im Jahre 1912 beschafft. Sie kosteten 350 Dollar. Die ewige Licht-Lampe wurde 1917 gekauft für 103 Dollar, das Tabernakelkreuz kostete 86 Dollar und die Altarglocke 50 Dollar, beides wurde im Jahre 1918 angeschafft. Die sechs feinen Messingleuchter, welche am Hochaltar stehen, sind eine Dankesgabe für das Ende des Weltkrieges und den Frieden. Andere sechs Leuchter, welche den Altar der sel. Jungfrau schmücken, wurden 1921 gestiftet. Die beiden Marmorengel, welche zu beiden Seiten des Hochaltars aufgestellt sind, sind ein Geschenk aus dem Jahre 1919 in Höhe von 500 Dollar. Geschenkt wurde weiters 1922 eine Altardecke für 90.60 Dollar, 1923 ein verschließbarer Tabernakel um 44.44, ein hl. Stuhl 1924 für 69.50 Dollar und sechs kleine Schemel 1925 zu 21 Dollar.

Ohne Zweifel ist diese Liste von Geschenken imponierend und ergeben den Eindruck, dass die Leute von NEW-FRANKEN würdige Nachfolger ihrer Väter sind. Die Erde ist dem Herrn und er füllt sie und dass dem Herrn gegeben sei, was sein ist. Dass die Leute von NEW-FRANKEN ihr Gotteshaus liebten ist überzeugend dargelegt durch die Liste von Opfern und Geschenken.

Die heutige Generation von St. KILIAN vergisst niemals das noble Vorbild ihrer Väter.

Bei diesem Bericht über die Geschenke, welche der Kirche gemacht wurden, hat der Schreiber absichtlich die Erwähnung der Kirchenglocken für zuletzt reserviert. St. KILIAN hat vier gut tönende Kirchenglocken, sie für eine Gemeinde von so geringer Größe einzigartig. Bestimmt, der der Glocke einer Kirche ist notwendig und förderlich um den festlichen Geist der Gläubigen zu heben. Der feierliche Ruf der Glocken an den hohen und höchsten Festtagen, der liebliche Ton der MARIA-Glocke am Abend, das traurige Geläute beim Begräbnis „der Gebetsruf der Glocken bei Gewittern und Feuer, alles das sind die Gedanken des gläubigen Katholiken an seine Kirchenglocken.

Wenn der Abend still und ruhig überschattete die Forsten und Rodungen von New-Franken, wie oft müssen die Herzen der Siedler Sehnsucht gehabt haben nach dem lieblichen Geläute des AVE MARIA. Sie erinnerten ihre sich an die Glocken von Obertäuberrettersheim und bekamen Heimweh für ihre süße Melodie, welche um diese Zeit tönt über die Felder und ruft zum Einhalt in der Arbeit und aufruft zum Gebet.

Es wird erzählt, dass die erste Glocke von NEW FRANKEN aus Europa kam, als Geschenk vielleicht, von der alten Heimat. Als diese unterwegs auf dem Transport über den Ozean war, begegnete dem Schiff ein schwerer Sturm, welcher das Schiff fast zum Sinken brachte. Da gab der Kapitän Befehl, alle schwere Fracht über Bord ins Meer werfen. Die Glocke wäre also auch auf den Grund des Meeres hätte nicht der Kapitän, einer plötzlichen Eingebung folgend, befohlen die Glocke aufzuhängen und zu läuten. Ein in der Nähe sich befindliches Schiff, welches wegen dem starken Sturm den Ruf nicht genau scheiden konnte, kam doch herbei und rettete das Schiff und seine Ladung.

Diese kleine Glocke ließ ihren Ruf zum Gebet erschallen und gewissenhaft alle zur Kirche bis zum Jahre 1889. Am 8. Tag im Juli, Jahres 1889, feierte die Gemeinde, von NEW-FRANKEN den zwölf-hundersten Todestag ihres Patrons St. KILIAN. Für diese Gelegenheit waren vier neue Glocken gekauft. Sie kosteten zusammen 600 Dollar. Die oben genannte alte, kleine Glocke wurde um 42,37 Dollar in Zahlung genommen.

Die neuen Glocken wurden am 2. Juli 1889 vom Bischof KATZER eingeweiht. Die größte Glocke wiegt 1400 Pfund und bekam den Namen "Kilian" Melchior SCHAUER ist ihr Pate. Die 2. Glocke wiegt 800 Pfund und wurde COLONATUS getauft; Melchior Lang ist ihr Pate. Josef Theisen war Taufpate bei "TOTANUS" der 3. Glocke. Die 4. und kleinste Glocke wurde "FRANZISKUS XAVERIUS" getauft, zu Ehren von Father F.X.PFALLER ihrem Stifter und Paten.

Lange Zeit schon haben nun diese Glocken schon treu und gewissenhaft gerufen zur feierlichen Versammlung. Viele AVE-MARIA Läuten haben den Siedlern von NEW FRANKEN den nahenden Abend angekündet. Die St. KILIANs Gemeinde kann mit Recht stolz sein auf diese Glocken. Möge niemals die Zeit kommen, dass die Glocken stumm und schweigend im- Turm hängen und nicht ihrem Zwecke dienen.

Die Berufung zum Priester.

Gott hat das Vertrauen der Leute von NEW FRANKEN dadurch belohnt, dass er Söhne von ihnen als Priester berufen hat, um ihm am Altare zu dienen:

St. KILIAN gab drei Söhne als Priester der hl. Kirche.



Rev. Gregory Joseph Pellegrin

Der 1. war Gregory Josef PELLEGRIN. Er war am 8. Mai 1846 in Belgien geboren. Als er zwei Jahre alt war, kam er mit seinen Eltern auf eine Farm in NEW FRANKEN. Im Jahre 1867 trat der junge Mann in das St. Franzis-Seminar, um sich auf den Priesterberuf vorzubereiten. Am 6. Juni 1876 weihte Bischof Krautbauer von GREEN BAY Gregory ihn zum Priester. Während seiner Amtstätigkeit bewies Father PELLEGRIN, dass er ein eifriger Priester war und sich mit eigener Kraft weiter bildete. Er arbeitete 42 Jahre unverdrossen im Weinberg des Herrn in der Nordost-Sektion der Green Bay Diözese. Father PELLEGRIN starb am 29. Juli 1908 und nun schlafst er ungestört im St. KILIANS-Friedhof bis Gott, ihn in seine himmlische Heimat ruft.



Rev. Conrad Ripp

Father **Conrad RIPP** war der zweite, hinsichtlich der Zeit, der zur Würde erweckt wurde. Er war am 26. Juli 1877 in 14 Jahren hatte er schon das Pfarrschul-Programm vollendet. Er immatrikulierte sich in St. LAWRENCE College, Mt. Calvary, Wisconsin. Hier absolvierte er die höhere Schule und 2 Jahre Kollegkurse. Der Priester vervollständigte seine Philosophie und Theologie-Studien in Innsbruck in Österreich. Er wurde am 26. Juni 1902 zum Priester geweiht. Nachdem er drei Jahre Hilfspfarrer in St. MARIA in Appleton war, bekam er die Pfarrei St. MARIA in BLACKBREEK. Im folgenden Jahr 1906 bekam Father RIPP die größere Pfarrei von BEAR CREEK. Während seiner Amtstätigkeit dort wurde eine neue Schule und Kirche gebaut. Wegen seines priesterlichen Eifers und seiner Fähigkeiten wurde er für die Pfarrei St. MARIA Süd-Kankana bestimmt. Nachdem er die Leitung dieser Gemeinde einige Zeit hatte,

machte er Verbesserungen in der Kirche. Jetzt im Jahre 1926 sind Vorbereitungen im Gange zum Bau einer neuen Schule nebst Uubehör. St. MARIA, Kankana ist gesegnet mit diesem fähigen Priester.



Rev. Raymond Schauer

Der jüngste von dem Priester-Trio ist Father **Raimund SCHAUER**. Er wurde geboren am 24. Februar 1894 in Green-Bay. Seine Eltern zogen später einer nach einer Farm in DOOR-COUNTY. Im August 1906 kaufte Raimunds Vater das Anwesen des SCHAUER sen. in NEW-FRANKEN. Raimund konnte nun sein Studium in der St. KILIANS-Schule weiterführen. Seine Hochschul- und Kollegstudien machte er in St. LAWRENCE, Mt. CALVARY. Die Theologiekurse wurde im St. FRANZIS-Seminar begonnen und vollendet. Am 25. Mai 1918 hatten seine Eltern das Glück zu sehen, dass ihr Sohn zum Priester wurde in „der St. FRANZIS-XAVIER-Kathedrale durch RIGHT REV. Pail P.FHODE. Father SCHAUER wurde als Hilfspfarrer für St. MARIA, Menasha bestimmt. Nachdem er fünf Jahre seine Fähigkeiten in diesem Amte bewiesen hatte, wurde ihm die Pfarrei St. THOMAS, POYGAN gegeben mit einer Missionsstelle in POYSIPPI. Father SCHAUER gab Beweise von eifriger, erfolgreicher Seelsorger-Tätigkeit.

Wir empfinden sicher, dass diese drei nicht die letzten waren, die den innzeren Ruf zum geistlichen Stande fühlen. Es ist Wahrheit, dass der " Wind blässt, wohin er will“, aber wir

haben jeden Grund zu denken, dass das Gebet von ehrlichen Leuten etwas nützt, noch mehr geistliche Söhne von St. KILIAN Gott am Altar dienen werden.

Der St. KILIAN -FRIEDHOF.

Das Land für den St. KILIAN-Friedhof wurde, wie schon erwähnt, von John P.SCHAUER geschenkt. In ihm haben die zuverlässigen Herzen der Siedler ihren letzten Ruheplatz gefunden. Es ist in der Tat sicher zu sagen, dass manche von ihnen selig schlafen in diesem geweihten Boden. Der Friedhof macht bei seiner heutigen, guten Pflege einen einwandfreien Eindruck. Katholiken sehen gerne, wenn ihr Friedhof geschmackvoll, nett und ordentlich instandgehalten wird. Für sie ist er die Ruhestätte der Gesellschaft der Heiligen hienieden und er will, dass alle wieder einst erweckt werden, am Ende der Tage.

Der südliche und östliche Teil des St. Kilians-Friedhofes wurde im Jahre 1919 geebnet und planiert mit einem Kostenaufwand von 450 Dollar. Im folgenden Jahre wurden 12 Ulmenbäume gepflanzt und 1923 weitere 32. Mitten unter den Denkmälern des Todes steht ein großes Kreuz. Christen sind eingedenk, dass nicht die Kostbarkeit des Begräbnisschmuckes oder die Pracht der Monamente, die zum Gedächtnis errichtet werden, sondern das Gebet und die hl. Messe den Verstorbenen im Jenseits eigentlich von Nutzen sind. Die Friedhöfe werden stets die eigentliche Pflegestätte des Grabes sein. Für den Katholiken sind sie der Platz seine Toten zu ehren.

Der Kirchenbesitz.

Beim Durchgehen des St. KILIAN—Kirchenbesitzes wird ein guter Eindruck erweckt, welches das Land durch seine Sauberkeit und Pflege macht. Sauberkeit im Kirchen-Eigentum zeugt von einer Liebe für die, Schönheit des Gotteshauses. Das Land rund um die Kirche und dem Pfarrhause wurde im Jahre 1918 eingeebnet. Zu gleicher Zeit wurden neun Ulmen und sieben Zedernbäume an geeignete Plätze versetzt. Zwischendurch wurde viel zierendes Strauchwerk eingepflanzt. Das St. Kilians-Kirchen-Eigentum repräsentiert durch sein gefälliges Äußeres eines der schönsten in der Diözese.

Die Sachwalter der Kirche.

Es ist noch von Wichtigkeit, auch der Sachwalter, welche in der Kongregation Dienst machten, Erwähnung zu zollen. Eine Kongregation ist gesegnet, wenn sie fähige Sachwalter hat, sie zu vertreten. Man muss eingedenk sein, dass die Kirche von Gott ist und beherrscht wird vom Bischof, der auch in geistlicher Sache weltliche Geschäfte erledigt. In unserem Lande hat sich nun der Brauch erhalten, dass aus den weltlichen Mitgliedern der Gemeinde eine beratende Stimme gegeben ist in allen weltlichen Geschäften. Dieses haben die Bischöfe auch bewilligt, darum werden für die Ämter geschäftstüchtige Männer, welche zugleich das Vertrauen aller haben, dazu gewählt. Diese Sachwalter oder Kirchenpfleger haben einen ganz besonderen

Dienst. Es ist für die Gemeinde von Nachteil, wenn unter diesen Sachwaltern der Kirche ehrgeizige oder sonst mit anderweitigen- Geschäften überlastete Männer kommen. Wir sind so glücklich, sagen zu können, von unserer Gemeinde der St. KILIANSKIRE dass sie immer fähige, geeignete Männer bei der Wahl ihrer Sachwalter traf. Das Angedenken an die früheren Sachwalter ist nicht vergessen, es hat jeder seinen Beitrag zum Aufbau der Gemeinde getan. Wir- lassen anbei eine genaue Liste der frühesten Sachwalter bis heute folgen, so gut als es eben Forscherfleiß und Erkundung vermochten:

1851 bis 1867	Michael Lang und John Jakobs (?)
1868	Mathias Schneider, Josef Wagner u. Josef Theisen
1869	?
1870	Michael Heim,Caspar, Schauer u. Sebastian Gehring
1871 bis 1876	Michael Bins ,Anton Goetzmarm,Nicholas Blonde(?)
1877	Michael Bins ,Anton Burkart,Williarn Meeuwesen
1878	Martin Strelbel, Melchior Burkart, William Meeuwesen
1879	John, Theisen, Andrew Simons ,Martins Strelbel und Melchior Burkart.
1880	Andrew Simons, John Gaebel u. John Tillmann
1881	Andrew Simons, John Theisen, Peter Becker und Michael Heim.
1882 bis 1883	Lawrence Heim und William Meeuwesen
1884 bis 1885	Melchior Burkart und Michael Heim
1886 bis 1887	Andrew Simons und John Theisen
1888 bis 1889	Sebastian Gehring und Frederik Menne
1890 bis 1891	Melchior Burkart und Michael Heim
1892 bis 1893	Melchior Burkart und Michael Heim
1894 bis 1895	Martin Ripp sen. und Michael Brummer jun.
1896 bis 1897	Frank Blonde u. Alphonse Le Monse
1898 bis 1899	Martin Strelbel u.iUartin Heim
1900 bis 1901	August Heim und Lawrence Metzler.
1902 bis 1903	Peter Schauer u. Mathias Ripp
1904 bis 1905	Frank Blonde u. Michael Brummer jr.
1906 bis 1907	Frank Bins und Josef A. Heim
1908 bis 1909	John Vanderhoven u. August Schauer
1910 bis 1911	Henry Schauer u. Charles Schauer
1912 bis 1913	August Heigl und Stephen Burkart.
1914 bis 1915	Lawrence C-Schauer , William Simon u. John Pigeon
1916 bis 1917	Josef Schneider, Octave Boncher u. John Pigeon
1918 bis 1919	John Heim u. Louis Ronsman
1920 bis 1921	John Peters, Lawrence Metzler u. Peter Leberger
1922 bis 1923	Kilian Ripp u. Louis Ronsman
1924 bis 1925	Anton Peters und Josef L.Heim
1926.....	Kilian Schauer u. Louis Ronsmann.

Auszug aus der Gemeinde-Liste.

BURKART Josef + Eva BAUMANN

Melchior + Apollonia SCHOTT

Stephen + Gertrude RYNEN x

Mathias + Elisabeth RIPP

Wendel

Bernard

Rosina

Clarence.

BURKART Valentine - Anna LEBERGER

Christina

William

Henry

Joanna

Leona

Magdeline

Bernice

BURKART Anton + Margaret VANHATTEN

John - Catharine SCHOTT

Olive.

BURKART Mathias + Mary RIPP

Sylvester

Stella

Ramon

Viola

Josef

BURKART Kilian + Marie SCHAUER

Norbert

Robert

Edward.

SCHAUER Lawrense – Catharina BURKART

Hellen

Clarence

LEHBERGER Peter + Anna BURKART

Regina

Martha

Luise

Marie Viktoria

Francis

LEHBERGER Theodor - Marie BURKART

Maraline

Cäcilia

Rita

Mildred

+ SIMONS John Peter war das erste weiße Kind, welches in New-Franken geboren wurde.

Schlußwort.

Dieses ist die Geschichte der St.KILIANS-Kongregation. Zum Schluss dieses kurzen Berichtes, bringen wir ausdrücklich den Glückwunsch der ersten Siedler zum diamantenen Jubelfest dar zum 26. Juli 1926.

Wie auch immer, ihre Seelen sind gewandert zu dem ersehnten Ziel. Mögen sie ruhen in Frieden! Die anderen aber, die das Glück haben, das Jubelfest mitzufeiern mögen, dies ist unser heißer Wunsch, in die Fußstapfen der ersten Siedler treten. Den Weg dazu mögen sie in diesem Sinne gehen mit Gott, Vaterland und guter Kameradschaft

ENDE